

Inhaltsverzeichnis

1.) EINLEITUNG – MUT ZUR (SPORT-)GESCHICHTE	7
1.1) ZUR GESELLSCHAFTLICHEN BEDEUTUNG MENSCHLICHEN HANDELNS	7
1.2) DAS VERHÄLTNISS VON SPORT UND POLITIK – PLÄDOYER FÜR EINE HISTORISCH-REALISTISCHE NEUBESTIMMUNG	10
1.2.1) <i>Zum Verhältnis von Sport und Politik in Deutschland</i>	10
1.2.2) <i>Zur Verwendbarkeit des Begriffes Leistungssport</i>	17
1.2.3) <i>Über die politischen Aufgaben des DDR-Leistungssports und deren Einordnung im Sinne der historischen Erkenntnis</i>	20
1.3) SPORTLICHE DEUTSCHLANDPOLITIK VON BERLIN BIS MEXIKO-STADT – THEMA DER ARBEIT	25
1.4) DYNAMISCH VERFLOCHTENE KOMMUNIKATIONSGESCHICHTE – ÜBERLEGUNGEN ZUR METHODIK	35
1.4.1) <i>Die asymmetrisch verflochtene Parallelgeschichte</i>	36
1.4.2) <i>Der dynamisch-transaktionale Ansatz</i>	37
1.4.3) <i>Dynamisch verflochtene Kommunikationsgeschichte</i>	42
1.5) QUELLEN UND LITERATUR	46
1.6) AUFBAU DER ARBEIT	55
2.) OLYMPISCHE SOMMERSPIELE 1968 IN BERLIN?.....	58
2.1) POLITISCHE GRUNDLAGEN	59
2.1.1) <i>Die Situation im geteilten Berlin als deutsches und internationales Problem</i>	59
2.1.2) <i>Die Mauer als Anlass neuer deutschlandpolitischer Überlegungen Willy Brandts</i>	63
2.2) DIE AKTIONEN DER WESTDEUTSCHEN	67
2.2.1) <i>Brandts Bewerbungsschreiben</i>	67
2.2.2) <i>Der Ursprung der Idee</i>	72
2.3) DIE REAKTION DER OSTDEUTSCHEN	76
2.3.1) <i>Keine Zustimmung trotz eines Missverständnisses</i>	76
2.3.2) <i>Die Vorlage an das Politbüro vom 7. Mai 1963</i>	82
2.4) DIE INTERNATIONALE EBENE	87
2.4.1) <i>Avery Brundage und die Deutschen</i>	87
2.4.2) <i>Brandts Brief wird bekannt</i>	91
2.4.3) <i>Das IOC und mögliche Sommerspiele 1968 in Berlin</i>	93
2.5) DAS SCHEITERN DES PLANES AN SEINEN POLITISCHEN PROBLEMEN	96
2.5.1) <i>Gesamtdeutsche olympische Perspektiven?</i>	96
2.5.2) <i>Olympia und keine Schritte?</i>	107
2.6) DIE SCHULDFRAGE UND DIE AUSWIRKUNGEN	114
3.) DAS VERHÄLTNISS ZWISCHEN DER (SPORT-)POLITIK BEIDER DEUTSCHER SEITEN UND DER OLYMPISCHEN BEWEGUNG 1956 BIS 1965	121
3.1) VON DER VISION ZUM PROBLEM (1956–1960)	122
3.1.1) <i>Die gemeinsamen deutschen Olympia-Mannschaften im Jahre 1956</i>	122
3.1.2) <i>Die Einführung der DDR-Fahne</i>	124
3.1.3) <i>Der Konflikt um die olympischen Symbole für 1960</i>	127
3.2) DIE DEUTSCHEN IM KAMPF MIT SICH SELBST UND EINANDER (1960–1964).....	139
3.2.1) <i>Der Emblem-Beschluss des DTSB</i>	139
3.2.2) <i>Die Düsseldorfer Beschlüsse</i>	151
3.2.3) <i>Daumes Trennungsangebot von 1962</i>	159
3.2.4) <i>Die gemeinsamen deutschen Olympia-Mannschaften von 1964</i>	173
3.3) DIE TRENNUNG – HERBEIGEGEHNT UND UNGEWOLLT (1965).....	180
3.3.1) <i>Deutsche Vorbereitungen auf Madrid</i>	180
3.3.1.1) <i>Brundages Initiative für Berlin 1972</i>	183
3.3.1.2) <i>Korea als Präzedenzfall</i>	196
3.3.2.3) <i>Vereint marschieren, getrennt schlagen</i>	201
3.3.3) <i>Der Verlauf der IOC-Session in Madrid</i>	216
3.3.4) <i>Schulduweisungen und Jubel</i>	234

4.) DIE WAHL MÜNCHENS ZUR OLYMPIA-STADT FÜR 1972 UND DEREN UNMITTELBARE VORGESCHICHTE	251
4.1) DIE ZEHN WOCHEN NACH MADRID	252
4.1.1) <i>Ost-Berlin: Vom Jubel zur Sprachlosigkeit</i>	252
4.1.2) <i>Daume: Von der Rechtfertigung zur Bewerbung</i>	259
4.1.3) <i>Brundage: Von Berlin nach München</i>	261
4.2) DIE DREI MONATE VOR ROM	275
4.2.1) <i>Das Ende der Illusionen</i>	275
4.2.2) <i>Ratlosigkeit in Ost-Berlin</i>	285
4.2.3) <i>Moskau zwischen Wunsch und Wirklichkeit</i>	291
4.3) DIE IOC-SESSION IN ROM	295
4.3.1) <i>Tatsächliche Alternativen zu München</i>	295
4.3.2) <i>Die Wahl zur Ausrichterstadt der Spiele der XX. Olympiade</i>	305
4.3.3) <i>Reaktionen in Ost und West</i>	312
5.) DER KAMPF UM DIE DDR-SYMBOLIK IM INTERNATIONALEN SPORT DER JAHRE 1966/67	315
5.1) OLYMPIA IST NICHT ÜBERALL	315
5.1.1) <i>Die Erfindung der „DTSB-Lösung“</i>	315
5.1.2) <i>Sorgen in beiden Teilen Deutschlands</i>	322
5.1.3) <i>Der sportliche Aufstieg der DDR</i>	329
5.2) ZEREMONIELLE WEICHENSTELLUNGEN FÜR MÜNCHEN	340
5.2.1) <i>Salvatorische Erklärungen – kein Ausweg für Bonn</i>	341
5.2.2) <i>Schöbel erkennt die Möglichkeit einer eigenen DDR-Symbolik</i>	351
5.2.3) <i>Wer gewinnt, der muss nicht reden</i>	355
5.2.4) <i>Schon 1968: Trennung en Detail</i>	358
5.3) GESCHENKE FÜR BRUNDAGE	361
6.) DIE EREIGNISSE BEI DEN OLYMPISCHEN WINTERSPIELEN 1968.....	367
6.1) DER FALL PÖHLAND	367
6.3) „ABWERBUNG“	372
6.3) DER RENNRODELSKANDAL VON GRENOBLE	377
7.) DER WEG ZUR LETZTENDLICHEN ZULASSUNG DER DDR-SYMBOLIE FÜR DIE SPIELE IN MÜNCHEN	425
7.1) DIE OLYMPISCHEN SOMMERSPIELE VON 1972 IN DER WELT DES FRÜHLINGS 1968	425
7.1.1) <i>Daume auf der Suche nach einem politischen Sinn für die Spiele in München</i>	425
7.1.2) <i>Ost-Berlin: Mehr Angst vor München oder vor Prag?</i>	433
7.1.3) <i>Daume: Mehr Angst vor einer Blamage als vor Becher</i>	435
7.1.3.1) (Ideologische) Startvorbereitungen in der DDR	440
7.1.3.2) Bonn spielt auf Zeit	444
7.1.3.3) Olympische Sommerspiele 1972 in Leipzig?	448
7.2) POLITIK UND SPORT IN MEXIKO-STADT 1968	450
7.2.1) <i>Letzte Versuche, die DDR-Symbolik von den Spielen in München fernzuhalten</i>	455
7.2.2) <i>Bonn fügt sich</i>	461
7.2.3) <i>Olympia – trotz allem</i>	465
8.) FAZIT: LEISTUNGSSPORT UND REPRÄSENTATION – DEUTSCHLAND IN DEN 1960ER JAHREN	481
9.) STATT EINES NACHWORTES	493
10.) ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	495
11.) QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	499
WIE SAGT MAN ...? – DANKSAGUNG	508